

Suhler Rennsteigbote Mitteilungsblatt der Ortsgruppe Suhl des Rennsteigvereins 1896 e.V.

Nummer 127 Oktober 2021



Eine gut besuchte Jahreshauptsippung am 07.10.2021 im Waldfrieden in Suhl
am Friedberg

*Informationsblatt der Ortsgruppe Suhl des Rennsteigvereins 1896 e.V.
Redaktion: Ernst Haberland, Udo Birke, Ursula Füchsel
www.rennsteigverein-suhl.de, Beiträge an Ursula.Fuechsel@gmx.de
Nachdruck nur mit Einverständnis des Vorstandes und der Redaktion*



"Wandern durch den Herbstwald"

Ich wandere durch bunte Wälder,
die Sonne scheint durch das Geäst.

Ich sehe in der Ferne Felder,
wo Krähen streiten um den Rest.

Wie würzig ist die Luft hier draußen,
ich atme tief und fühl mich frei.
Und für die kleinen Wanderpausen,
hab ich ein Butterbrot dabei.

Die Pilze schießen aus dem Boden,
mein Korb ist schon gestrichen voll.
Die werd ich mir zum Abendbrot braten.
Dann war der Tag so richtig toll.

Dank und Anerkennung für einen richtungsweisenden Höhepunkt in der Arbeit unserer Ortsgruppe im Rennsteigverein 1896 e.V. und im Thüringer Wanderverband von Präsidentin Christine Lieberknecht

Brief Auszug

Lieber Wanderfreund Ernst Haberland,
liebe Wanderfreundinnen und Wanderfreunde der OG Suhl des Rennsteigvereins 1896 e.V.,
viele Wochen und Monate haben wir uns als Thüringer Wanderverband und auch ich mich ganz persönlich auf dem 29. Thüringer Wandertag in Suhl-Schmiedefeld gefreut. Und genauso viele Wochen und Monate habt Ihr diesen Wandertag intensiv organisiert und vorbereitet. Das war viel Arbeit und Mühe, die Ihr Euch im Verein und gemeinsam mit allen Partnern und Unterstützern gemacht habt!
Ihr habt Euch großartig für diesen gelungenen Thüringer Wandertag ins Zeug gelegt. Euer Einsatz, alles im Ehrenamt (!) war beispielgebend. Von allen zehn angebotenen Wanderrouten habe ich nur großes Lob und allseitige Zustimmung gehört. Die Versorgung mit Speisen und Getränken lief reibungslos und war perfekt.

Auch dafür noch einmal einen ganz großen Extra-Dank! Und Danke auch, dass Ihr Euch so umsichtig allen Anforderungen von Sicherheitsvorkehrungen und Sanitär-Bedürfnissen unter Corona-Anforderungen gestellt habt. Den Aufwand und die Nerven dafür, kann ich nur erahnen. Aber auch dieser Teil der Vorbereitung und Organisation hat alle Anforderungen rundum erfüllt.

Also: einen ganz großen Dank an alle, die den 29. Thüringer Wandertag zu so einem schönen und großen Erfolg haben werden lassen.
Ein besonderer Höhepunkt sind in Suhl und seiner wunderbaren Landschaft natürlich immer die Heimatlieder von Herbert Roth, interpretiert und gesungen durch seine Tochter Karin Roth. Das hat unserem Wandertag zudem von Anbeginn den richtigen Schwung gegeben.

Und schließlich ließen sich damit auch die zum Glück nur kurzzeitig währenden Wetterunbilden zum Beginn der Abschlussveranstaltung schon wieder fast vergessen machen.

Mit einem herzlichen Frisch auf und Gut Runst,
Ihre Christine Lieberknecht, Präsidentin

Jahreshaupt-Sippung am 07. Oktober 2021

Nach 18-monatiger Corona-Zwangspause konnten wir uns am 07. Oktober 2021 wieder zu einer ordentlichen Sippung zusammenfinden.

Dafür hatten wir die Lokalität „Waldfrieden“ auf dem Suhler Friedberg angemietet und unsere Mitglieder nochmal mit persönlicher Einladung auf dieses Treffen aufmerksam gemacht. Trotz Corona war unsere Sippung bestens besucht und das Interesse an unserer Vereinsarbeit offensichtlich groß.



Traditionell gedachten wir jener Wanderfreunde, die nicht mehr unter uns sind. Danke, dass ihr bei uns gewesen seid und unser Vereinsleben bereichert habt.

Mit Interesse wurde der Bericht des Vorstandes aufgenommen. Nach der langen Pause war man gespannt und neugierig darauf, was Vorstand und Verein auf den Weg gebracht haben.



Hier einige Schwerpunkte aus dem Bericht:

Die Vereinsarbeit wurde auch in Coronazeiten organisiert und mit zahlreichen Aktivitäten aufrechterhalten. Die Wanderaktivitäten wurden 2020 und 2021 jeweils im Juni aufgenommen. Im Durchschnitt wanderten an den insgesamt 46 Wanderungen mit unseren Wanderführern rund um Udo Birke etwa 5 bis 35 Personen. Erstmals haben wir uns 2020 mit über 20 Wanderfreunden an der Wanderung entlang der Stadtgrenze zwischen Suhl und Zella-Mehlis beteiligt.

Im Oktober 2020 sind wir offiziell mit der Vorbereitung des 29. Thüringer Wandertages gestartet. Wir bekamen aus den Händen der Präsidentin des Thüringer Wanderverbandes, Christine Lieberknecht den „Thüringer Wanderschuh“ übergeben. Dazu hatte sich die gesamte Thüringer „Wandertagsprominenz“ an unserer Hütte eingefunden und wir sind mit Optimismus und Tatendrang in die Vorbereitung des Wandertages gestartet.



In beiden Jahren haben wir im Oktober um unsere Hütte ein Herbstfest auf die Beine gestellt. Sie waren bestens besucht und Herwig Hopf sorgte für ausgelassene Stimmung. Zum diesjährigen Herbstfest ließen wir unseren Wanderfreund Willi Lehmann hochleben und dankten ihm für sein über 30-jähriges Engagement im Verein und seine Verdienste als Wanderführer über den Rennsteig.

Unbeeinflusst von Corona haben sich unsere Handwerker um Heini Fleischhauer um die Sanierung unserer Hütte gekümmert. Sie erhielt eine neue Dämmung nebst Außenverkleidung aus Naturholz.



2020 sind unter anderem unsere Herbstsippung und die geplanten Adventsfeste den Coronaregeln zum Opfer gefallen und so waren wir gespannt, wie das Jahr 2021 verlaufen würde.

Im Frühjahr 2021 wurden die Arbeiten an unserer Hütte weitergeführt und abgeschlossen.

Alle Sitzgruppen im Außenbereich wurden gründlich saniert und 2 Sitzgruppen wurden überdacht.





Bereits Ostern begrüßten wir mit einem österlich geschmückten Außenbereich unserer Hütte die Wanderfreunde und Besucher.



Zur Mitte des Jahres wurde dann wieder an den Samstagen mit unserer Ortsgruppe auf Wanderschaft gegangen. Ziel des Wanderauftaktes war unsere Vereinshütte und alle Wanderfreunde genossen die abschließende, gemütliche Rast.



Auch an unserem in Pflege genommenen Gedenkstein für Herbert Roth am Borstenplatz haben wir die Winter(dienst) Hinterlassenschaften beseitigt und den Platz in Ordnung gebracht. Die Pflegearbeiten werden regelmäßig weiter ausgeführt.

Am 15. April hat eine kleine Abordnung unserer Ortsgruppe, gemeinsam mit Karin Roth, vor Ort des 70. Geburtstages unseres Rennsteigliedes gedacht.



Traditionell konnten wir am 17. Juli diesen Jahres unser Sommerfest feiern. Es war bestens besucht. Unsere Aktiven hatten sich wieder mächtig in's Zeug gelegt.



Am 18. Juli beteiligten wir uns am offiziellen Geburtstagsfest „70 Jahre Rennsteigglied“ der Stadt Suhl auf dem Platz der Deutschen Einheit.

Die drei neuen „Herbert Roth Stadtpaziergänge“ wurden von den Wanderführern unserer Ortsgruppe Matthias Gernert, Corina Weber und Matthias Rolfs geführt. Die dazu veröffentlichte Wanderbroschüre ist u.a. in der Suhler Tourist-Information oder bei uns erhältlich. Für die von Karin Roth ausgeloste Tombola haben wir 7 Preise gestiftet. Unsere Wanderfreundin Roswitha Stenzel gehörte zu den glücklichen Gewinnerinnen eines Preises.

In Sachen „Thüringer Wandertag“ mussten bis Ende Juni die Konzepte für Sicherheit, Hygiene und Infektionsschutz bei den Behörden vorliegen und es begann eine intensive Zusammenarbeit mit den zuständigen Ämtern der Stadt, Behörden, Dienstleistern der privaten Wirtschaft und Versorgungsunternehmen.

Alle 10 Wanderwege wurden dank des besonderen Engagements unseres Wanderleiters Matthias Rolfs und David Lehmann vom Regionalverbund Thüringer Wald digital aufbereitet und in bekannte Internetportale eingestellt. Danke auch unseren Wanderleitern, die alle Informationen und notwendigen Details dafür zur Verfügung gestellt haben.

Endlich konnten wir auch **125 Jahre** Rennsteigverein 1896 e.V. feiern. Unsere Ruhlaer Wanderfreunde hatten die Geburtstagsfeier am 14. August im

Hubertushaus in Ascherbrück bestens organisiert. Unser neues Vereinsmitglied, der Ortsverein der AWO Suhl stellte uns seine beiden Kleinbusse zur Verfügung und so wurden An- und Abreise wesentlich erleichtert. Alle Gäste der Geburtstagsfeier hatten wir zur Teilnahme am 29. Thüringer Wandertag am 11. September nach Suhl-Schmiedefeld aufgerufen.



In wenigen Wochen sollte es nun so weit sein – der Thüringer Wandertag kam mit schnellen und Riesenschritten auf uns zu. In der Vorbereitung hatten wir mit weit über 20 Behörden, Ämtern, Vereinen und Unternehmen der Region dieses Ereignis vorbereitet. Weit über 30 Vereinsmitglieder unserer OG stellten den Kern der Akteure bei den Wanderungen, der Versorgung und Organisation. Eberhard Hempel hatte in bewährter Form die Sach- und sicherheitsgerechte Handhabung der Finanzen wieder vorbildlich in seiner Hand.



Selbst der Schirmherr, Ministerpräsident Bodo Ramelow ist entgegen ursprünglicher Planung die komplette Wanderroute gewandert und hat eine auch von uns, der AWO Suhl und der Zeitung Freies Wort gestiftete Sitzgruppe freigegeben.

Im Ziel hat er allen unseren Aktiven persönlich gedankt und mit dem Thüringer Bratwurstkönig die „Echte Thüringer“ vom Rost sichtlich genossen.



Abschließend wurde im Bericht eine kurze Vorschau auf unsere Aktivitäten für das Jahr 2022 vorgenommen. Hier stehen satzungsgemäß die Themen „Wandern und Geselligkeit“ im Mittelpunkt. Aktuell wird am Wanderplan 2022 gearbeitet und unsere neuen Mitglieder Corina Weber und Matthias Rolf werden als Wanderführer aktiv. Wir werben für die Aufnahme neuer Mitglieder, die sich in den Bereichen Wandern, Hüttendienste, Handwerker und Vorstand künftig ehrenamtlich engagieren können.

Wir werden nach neuen Wandergebieten und Wanderrouten Ausschau halten und natürlich auch unsere traditionellen Feste feiern.

Wir haben allen Grund auf weiterhin gute Zeiten und ein erfolgreiches Vereinsleben 2022 zu hoffen.

Gemeinsam mit dem Ortsverein der AWO Suhl organisieren wir am 1. Und 3. Advent, diesen Jahres eine vorweihnachtliche Familienfestlichkeit. Dazu können ab sofort kleine Geschenke im Wert von max. 10,00 Euro im Geschäft „Kleid-sam“ der AWO in der Pfarrstraße abgegeben werden. Die Geschenke sind für Kinder bis etwa zum 12. Lebensjahr gedacht.

Unsere Mitglieder wollen wir dafür gewinnen, Plätzchen / Kuchen für das Fest zu backen und sich in bewährter Form zum Mitmachen einzubringen. Dafür werden wir in Kürze eine Auslage / Liste anfertigen und in Umlauf bringen. Wie zum Sommerfest kann sich in der Liste dann jeder mit seinen individuellen Beiträgen eintragen.

Im Schaufenster der AWO kann man sich dann zeitnah nochmal dazu näher informieren.

In diesem Sinne, liebe Rennerinnen und Renner wünschen wir uns einen gelungen Jahresausklang, Glück& Gesundheit auf allen unseren Wegen.

Gut Runst

Euer Vorstand

Ernst Haberland

Herbstfest unserer Ortsgruppe am 2. Oktober

Bei bestem Herbst- und Sonnenscheinwetter hatten sich zum diesjährigen „OPEN-AIR – Oktober-Schmaus“ wieder zahlreiche unserer Wanderfreunde und Gäste auf Schusters Rappen auf den Weg zu uns begeben.

Sie kamen in den Genuss unserer traditionellen Back- und Küchenkünste wie Kartoffelsalat, Zwiebel- und Obstkuchen sowie Feinbackwaren.



Musikant Herwig Hopf sorgte für eine ausgelassene Stimmung und unter freiem Himmel war Mitsingen angesagt.



Unseren unermüdlich-aktiven Renner Willi Lehmann haben die Gäste für sein langjähriges Engagement für den Verein und besonders seine geführten Rennsteigwanderungen / Runsten hochleben lassen. Willi dankte es den Gästen mit einem stimmungsvollen gesanglichen Soloauftritt.



Es ist immer wieder ein Vergnügen, das Engagement unserer Wanderfreunde und Vereinsmitglieder zu erleben, damit auch ein Herbstfest für seine Besucher ein geselliges Erlebnis werden kann.

Auch für 2022 ist neben unserem Sommerfest ein Herbstfest geplant, soll jedoch auch mit einer Wanderung verbunden werden. Ziel dieser Wanderung wird dann unsere Vereinshütte und die Teilnahme am Oktoberfest sein.

Ende Oktober / Anfang November wird die Freiluftsaison an unserer Hütte beendet und wir planen den traditionellen Hütten-Innen-Betrieb zu bewerkstelligen. Hier entscheiden wir nach Lage der gesetzlichen Möglichkeiten.

Auf unserer Internetseite und dem Aushang am AWO- Schaufenster in der Suhl-er Pfarrstraße werden wir dazu aktuell informieren.

Ernst Haberland

Samstag, 28.08.2021- Wanderung zur Kirchenburg Walldorf

Unsere Wanderung startete in Suhl mit neun Wanderern.

Wir fuhren mit Bus nach Meiningen, dort erwarteten uns zwei weitere Wanderer und so gingen wir an den Gärten entlang des „Meininger“ zum „Schloss Lands-berg“.

Dort verweilten wir, aber es ist schon traurig, alles abgeriegelt und der Blick über den Zaun ließ nichts Gutes erahnen.

Weiter ging es Richtung Walldorf, ein kurzer Schauer war Anlass zur Rast.



Als wir in Walldorf an der Kirchenburg ankamen, erwartete uns nicht nur Frau Böhm, bei der wir zur Führung angemeldet waren, sondern auch 6 weitere Mitglieder unseres Vereins.

13.00 Uhr mit dem Geläut ging es los und dann gab es spannende Informationen rund um die Kirchenburg. Die Kirche brannte 2012 komplett aus und die Gemeinde entschied, nach dem Wiederaufbau, sollte sie eine Begegnungsstätte und ein Ort vielfältiger kulturell-religiöser Erfahrungen werden.

Es entstand ein sakraler Bau mit einer Anlage, die Religion, Kunst, Kultur und Naturschutz in sich vereinigt.

Überall erinnern Details an den Brand. Alte Balken tragen den Altar und den Taufstein. Markante Fenster und Türen, prägen das Kircheninnere.

So wurden hier Fledermaus und Dohle verewigt, für Maria und Josef nahm der Künstler Ehefrau und Freund als Vorlage.



Der Kirchgarten liefert den Altarschmuck und Kräuter, die an Brotbacktagen verwendet werden. Er lädt zum Verweilen ein, bietet einen schönen Ausblick und ist ein Ort der Entspannung.

Eine Kirche, ganz anderer Art, schaut sie euch an, bildet euch selbst eine Meinung.

Klaus hatte alles bestens organisiert, selbst unseren Anschlussbus in Meiningen hatte er zum Warten überreden können. Wir staunten nicht schlecht, als er am Theater stand. Danke für die Mühen.

Ein gelungener Tag mit Wandern, Kultur und Gemeinsamkeit, schön, dass sich alles wieder so gestaltet.

Marion Gräf

Runstbegleitung immer wieder, weil sie zu unserer Ortsgruppe gehört

Wenn die Wanderfreunde sich aufmachen, um den ganzen Rennsteig in 6 Tagen zu begehen, hält es auch einige Suhler nicht zu Hause. Regina Krech und Udo Birke, Detlef und Ursula Füchsel, sowie Egon Kämmler, wollten die Gruppe in ihrer Nähe auf dem Rennsteig ein Stück begleiten.



Wanderführer Willi Lehmann war mit seinen 20 Teilnehmern von Hörschel nach Blankenstein unterwegs.



Hier an der Suhler Ausspanne, am Koberstein.

Am 22.09.2021 ging es von Oberhof nach Neustadt am Rennweg. 2 Teilnehmer mit gesundheitlichen Problemen mussten aufgeben, aber Abends blieben sie immer dabei.

Am Borstenplatz wurden natürlich das Rennsteiglied gesungen und auch der traditionelle Runstgesang war Traditionspflege und ehrend für die Begleiter mehrfach zellebriert worden.

Abends zur Halbzeitfeier trafen wir, Detlef und Ursula, die Gruppe gemeinsam mit Musikus Herwig Hopf und seiner Frau Christina, im Hubertus Hotel in Neustadt vollzählig an.

Es war wieder eine schöne Sache, die Wanderfreunde nach der langen Corona-Pause wieder zusehen und sich auszutauschen. Wandern verbindet eben.

Herwig mit seiner Musik stimmte die Wanderfreunde im nu auf eine zünftige Runst und einen schönen Abend ein. Alle sangen und scherzten miteinander und auch das Lachen kam nicht zu kurz.

Runstbegleitung eben, weil sie bei uns zum Vereinsleben gehört.

Ursula Füchsel

Wandern in der Gießübler Schweiz am 25.9.2021

Herrliches Herbstwetter! Da muss man doch raus in die Natur. Noch 22 andere Wanderfreunde haben wohl auch so gedacht wie ich.

Nach Gießübel kommt man ja bequem mit dem Bus. Aber auch für die Anfahrt mit dem Auto gibt es am Ortsausgang einen passenden Parkplatz. Dort vervollständigte sich also unsere Gruppe.

Auf dem Naturlehrpfad ging es erst mal bergauf bis auf den Löffelberg. Die Belohnung für die erste Anstrengung war eine kurze Pause und ein schöner Blick zurück ins Tal und auf den Ort. Durch den Wald immer dem Neuntal entlang erreichten wir danach das Nadelöhr, einen Felsen mit Durchblick. Auch eine größere Schutzhütte steht hier den Wanderern zur Verfügung. Bei unserer Rast hatte jeder genügend Zeit, zum Essen und Trinken, oder zum Fotografieren. Leider wird auch jetzt im Geotop „Nadelöhr“ viel Wald gerodet. So ging es um und über Baumstämme weiter bis zum Langertfelsen auf 800 m Höhe. Hier hinaufzusteigen und den herrlichen Rundblick zu genießen, ließen wir uns natürlich nicht nehmen. Sitzgruppen laden auch hier zum Verweilen ein. Bei dem großartigen Wetter waren auch noch viele andere Wanderer unterwegs.



Der Ersteberg mit 825 m Höhe war dann die letzte und höchste bezwungene Erhebung kurz vor dem Rennsteig. Von nun an führte der Weg teilweise als schmaler steiniger Pfad bergab. Gerade rechtzeitig zur Mittagszeit trafen wir an der Triniushütte ein. Sie liegt zwischen Gießübel und Masserberg am Rennsteig und ist auch mit dem Auto gut zu erreichen. Die Wirtsleute waren sehr bemüht um uns und stellten alle unsere Wünsche zufrieden. So genossen wir den fast zweistündigen Aufenthalt bei Sonnenschein und gutem Essen. Natürlich besuchten wir auch den Triniusgedenkstein gleich hinter dem Haus mit allen geschichtlichen Daten auf einer Infotafel.

Der Abstieg am Nachmittag zum Ausgangsort war nach dieser Erholung nicht sehr anstrengend. Im Gänsemarsch ging es durch Wiesen und an der Straße entlang. Im Ort hatten wir noch eine nette Begegnung mit der Kirchenpädagogin Frau Seidler. Sie lud uns spontan zur Besichtigung der achteckigen Kirche ein und erzählte vom Gemeindeleben.

Um 16.15 Uhr stiegen wir in den Bus zurück nach Schleusingen/Suhl.

Vielen Dank an den Wanderleiter Udo Birke, der uns sicher durch die Gießübler Schweiz geführt hat. Bestimmt war ich nicht die Einzige, die an diesem Tag neue Wanderwege kennengelernt hat.

Rita Denner

Jahreshauptsippung des Gesamtvereins am 1.10.2021



Ein ungewöhnliches Jahr in der Vereinsarbeit des Rennsteigvereins ist im Coronajahr 2021 fast vorbei. Die Jahreshauptsippung des Gesamtvereins aller Ortsgruppen fand am Freitag, den 1. Oktober statt.

Die Werbung im Mareile dafür war mehr als dürftig.

Nur wenige Teilnehmer unserer Ortsgruppe waren gekommen, obwohl wir am Wohnort die wenigsten Schwierigkeiten mit der Logistik hatten. Einzelne andere Ortsgruppen waren gar nicht vertreten.

Es war eine kleine Gemeinschaft, die sich traf, um anstehende Probleme zu besprechen. Im Mittelpunkt immer wieder „Das Mareile“ und seine Inhalte. Wenn wir interessantes lesen wollen, müssen wir uns auch mit interessanten Beiträgen beteiligen.

Der Waldfrieden und seine Mannschaft hatten sich gut auf uns vorbereitet. Kaffee und Kuchen standen auf dem Tisch, als wir eintrafen. Zunächst stellte Ernst Haberland die Arbeit unserer Ortsgruppe vor. Die Teilnehmer lobten die gute Vorbereitung und Durchführung des Thüringer Wandertages.

Kurt gab nach dem Totengedenken seinen kurzen Bericht, weil ja in der Coronazeit vieles ruhen musste.

Der Inhaber des Feriendorfes/Gasthauses, Herr Jan Reinsch, führte uns zum Waldtheater. Er erzählte, dass hier junge Leute und Kinder Bogenschießen



können und sonstiger Sport und Abenteuer nicht zu kurz kommen. Es gibt auch einen Märchenpfad mit schönen Skulpturen dort.

Die langjährigen Suhler unter uns, erinnerten sich noch an Theateraufführungen, die dort stattfanden, und dass der Verein „Joel Gemeinde“ die Pflege des Geländes übernommen, aber aus finanziellen Gründen wieder aufgegeben hatte. Der Vater von Julius Kober und später Julius Kober hatten eine enge Verbindung zum Waldtheater. Heute holt sich die Natur das Gelände immer mehr zurück. Für mich waren diese Ausführungen sehr interessant. Es war auch eine schöne Auflockerung der Veranstaltung. Wieder an den Plätzen, berichteten die Warte von ihrer Arbeit.

Willi Lehmann stellte den Antrag das Ehrenschild auch für Teilnehmer einer länger tägigen Runst zu gewähren. Die Entscheidung dazu steht noch aus. Dafür müssen sowohl die Runstordnung, als auch die Satzung geändert werden.

Im nächsten Jahr findet die Wahl des neuen Vorstandes im Gesamtverein statt.

Vorstandsmitglieder teilten mit; Seit Jahren haben wir hier keinen Säckelwart. Georg Söhnlein übernahm kommissarisch diese Aufgabe. Auch Kulturwartin Christine Enzi steht nicht wieder zur Wahl. Wer zur Wahl steht, sollte in der Versammlung der Vorsitzenden besprochen werden. Das Mareile könnte darüber berichten.

Die Mitglieder aller OG sind hier gefragt, Aufgaben zu übernehmen.

Zum Schluss wurde das Rennertreffen an die Hartgemeinde im Juni 2022 vergeben und die nächste Jahreshauptsippung für den 30.04. 2022 nach Ruhla, festgelegt.

Ursula Füchsel